

Stiftungsbrief 2/2014

Liebe Förderer, Partner und Referenten der Stiftung
„Deutschland im Plus“, liebe Leser,



die Zeiten ändern sich und mit ihnen auch das Sparverhalten der Deutschen. Im Sommer 2014 erreichte der Anteil der Sparer laut einer aktuellen Studie des Marktforschungsinstituts TNS einen absoluten Tiefstand. Vor einem Jahr legten noch 49 Prozent der Deutschen Geld auf die hohe Kante, nun sind es lediglich 40 Prozent. Dies wirkt sich unter Umständen auch negativ auf die Altersvorsorge aus. Bereits heute verfügt nur rund ein Viertel der Deutschen über genügend finanzielle Freiräume, um sich für das Alter abzusichern (vgl. Studie des Steinbeis Research Center for Financial Services/Sparda Bank Hamburg). Darüber hinaus sind viele Bürger nicht bereit, zu Gunsten der Absicherung im Alter auf Konsum zu verzichten.

Der richtige Umgang mit den eigenen Finanzen ist eine Lebensaufgabe und eine Frage der Lebenseinstellung. Je früher sich die Menschen mit diesem Thema beschäftigen, umso nachhaltiger können im Idealfall die Auswirkungen auf das spätere Leben sein. Deshalb setzt die Stiftung „Deutschland im Plus“ alles daran, so viele junge Menschen wie möglich mit ihrem Angebot zur finanziellen Bildung zu erreichen. Selbstverständlich sind wir für jegliche Art von Unterstützung dankbar. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unserem Ziel ein wenig näherzukommen.

Ihre Dr. Christiane Decker
Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Deutschland im Plus“



**Stiftung Deutschland im Plus –
die Stiftung für private Überschuldungsprävention**
Sulzbacher Straße 2 | 90489 Nürnberg
info@deutschland-im-plus.de | www.deutschland-im-plus.de
Telefon: 0911 / 9234 950 | Telefax: 0911 / 9232 342
Kto. 14 66 54 | IBAN: DE08 5006 0400 0000 1466 54
BLZ 500 60 400 | BIC: GENODEFFXXX | DZ BANK Frankfurt am Main



www.facebook.com/
StiftungDeutschlandimPlus



Finanzielle Bildung in Zahlen

**7700
Schüler**

profitierten von Januar bis Juli 2014 deutschlandweit bereits vom Workshop „Konsum geplant, Budget im Griff“ der Stiftung „Deutschland im Plus“. Bis Ende 2014 plant die Stiftung, mindestens 10.000 Schüler zu unterrichten.

**12
Module**

bilden den Workshop „Konsum geplant, Budget im Griff“. Die Referenten der Stiftung können diese entsprechend den kognitiven Fähigkeiten der Schüler individuell auswählen und zusammenstellen. Der Workshop ist somit für alle Schularten geeignet.

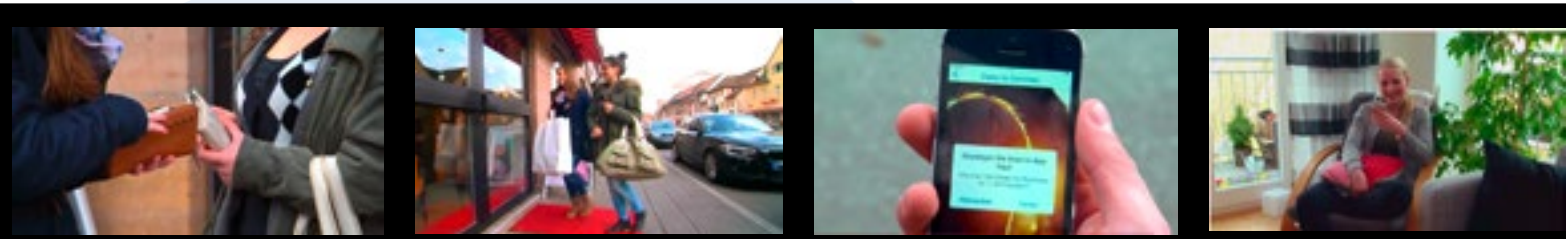
**14
Vertreterinnen
und Vertreter**

des „Deutschen Roten Kreuzes“ (DRK) haben im Mai 2014 eine Schulung zum Stiftungsreferenten absolviert. Es ist besonders erfreulich, dass dadurch die Zusammenarbeit mit dem Landesverband und den Kreisverbänden des DRK in Mecklenburg-Vorpommern ausgebaut werden konnte. Aufgrund der starken Nachfrage nach dem Workshop, erweitert die Stiftung kontinuierlich ihr Netz an Kooperationspartnern, die ihren hohen Qualitätsstandard erfüllen.

**4
Bundesländer**

werden laut einer Studie des arbeitgebernahen „Institut der Deutschen Wirtschaft“ (IW), neben anderen, generell als einkommensarm eingestuft (Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein). Hier ist die Stiftung ebenso aktiv wie an Schulen in den **6 Großstädten** Essen, Frankfurt, Hamburg, München, Nürnberg, Köln, da laut IW in den Metropolen das Risiko höher ist, in die Armut abzurutschen, als auf dem Land.

Medien und Kanäle



» Filme zu den Themen „Kostenfallen“ und „Konsumverhalten“

Wie bringt man jungen Menschen finanzielle Bildung nahe? Man nehme die richtigen Botschaften und verpacke sie in Medien, die Jugendliche ansprechen. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung ein Film-Projekt für Auszubildende ausgeschrieben: Das Projektziel war, dass Auszubildende mit Hilfe eines professionellen Filmteams zwei Filme zu den Themen „Kostenfallen“ und „Kaufverhalten“ für die Zielgruppe „Jugendliche“ produzieren. Diese sind mittlerweile Bestandteil des Workshops „Konsum geplant, Budget im Griff“ und können bei YouTube aufgerufen werden:

„Kostenfallen“: <https://www.youtube.com/watch?v=bXcsYkSgtiY>

„Konsumverhalten“: <https://www.youtube.com/watch?v=6f2FKJ5OZfo>

» Magazin ImPlus – weshalb der Verzicht auf Konsum glücklich macht

Hätten Sie es gedacht? 82 Prozent der Deutschen würden laut einer Studie des Marktforschungsinstituts TNS zugunsten der Umwelt auf Konsum verzichten und 44 Prozent geben an, dass ein Verzicht auf Konsum das persönliche Glück steigert. Verzichten liegt also im Trend. Daraus resultiert auch die neue Bewegung „Shareconomy“, bei der Leihen und Tauschen statt Kaufen das Motto ist. Diese Themen und mehr finden Sie in der September-Ausgabe des Stiftungsmagazins „ImPlus“.

Gerne richten wir Ihnen ein kostenfreies Abo für „ImPlus“ sowie das korrespondierende Magazin „KinderPlus“ ein:

<http://www.deutschland-im-plus.de/magazine.htm>



www.im-plus.org
www.kinderplus.org



» Budgetplaner-App – neue Funktionen

Die kostenfreie App „Mein Budget“, die für iOS und Android verfügbar ist, wurde im Juli auf vielfachen Wunsch der User um neue Funktionen erweitert: Es besteht nun eine **Filtermöglichkeit** nach Kategorien, um Einsparpotenziale besser zu erkennen. Außerdem wird in der neuen Version auf der Startseite auch das **Restbudget** des Vormonats ausgewiesen.

Generell stößt die Budgetplaner-App der Stiftung auf positive Resonanz. Die Anzahl der Downloads beträgt ca. 23.000 (Stand 30. August 2014). Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Budgetplaner-App auf Ihrer Website einzubinden.



iOS



Android

Internationaler Comic-Wettbewerb: Überschuldung ins Bild rücken

» Bilder sagen mehr als tausend Worte: erst recht dann, wenn Tabuthemen wie Ver- und Überschuldung in aussagekräftige Comics verpackt werden. Deshalb veranstaltete das H-Team e.V. München mit Unterstützung der Stiftung „Deutschland im Plus“ und unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Kultus und Bildung den Comic-Wettbewerb: „Schulden sind doof und machen krank“.



Zielsetzung war, Jugendlichen einen Denkanstoß zu geben, verantwortungsbewusster mit Geld umzugehen. Die Stiftung war ganz nah dran an Künstlern und Comics, da sie Mitglied der sechsköpfigen Jury war. Eingereicht wurden **78 Werke von professionellen Künstlern und Comic-begeisterten Amateuren** im Alter von sechs bis 58 Jahren.

Überraschend war, dass auch Kinder und Jugendliche Werke von hoher künstlerischer und inhaltlicher Qualität eingereicht haben. Am Ende machten fünf Werke das Rennen. Allen gemeinsam ist die Thematisierung des Auslösers für Ver- und Überschuldung, wie zum Beispiel das Ansehen in der Clique oder im Freundeskreis, mangelndes Selbstbewusstsein oder Manipulation durch Werbung.

Zu sehen waren alle eingereichten Werke im Rahmen einer Wanderausstellung.

München TV stellt den Comic-Wettbewerb in einem kurzen Video vor:

<http://www.muenchen.tv/mediathek/video/comicwettbewerb-jugendliche-gegen-schuldenfalle/#.U6qLobE09l3>

Personalia



Herr Dr. Cornelius Riese, Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG, wurde für die Amtszeit vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2018 in das Kuratorium der Stiftung „Deutschland im Plus“ gewählt. Herr Dr. Riese tritt somit die Nachfolge von Herrn Albrecht Merz an, ehemals Vorstand der DZ BANK AG, der mit Datum vom 4. Juni 2014 sein Amt als Kuratoriumsmitglied der Stiftung niedergelegt hat. Wir freuen uns auf die engagierte Mitwirkung in unserer Stiftung!